

Entstehung des Gesetzes über Internationale Rechtshilfe in Strafsachen (IRG)

Bearbeitet von
Nadeschda Wilkitzki

1. Auflage 2010. Buch. XXII, 303 S. Hardcover
ISBN 978 3 11 024822 7
Format (B x L): 15,5 x 23 cm
Gewicht: 576 g

[Recht > Strafrecht > Internationales Strafrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XIX

ERSTER TEIL: EINLEITUNG

<i>Erstes Kapitel: Sachliche Grundlegung</i>	3
A) Themenstellung und Bedeutung des Themas	3
B) Forschungsstand	4
C) Gang der Darstellung, Methodik	4
D) Dogmatische Einordnung des Rechtshilferechts, Verhältnis zum Strafanwendungsrecht sowie zum Völkerrecht	5
<i>Zweites Kapitel: Begriffsklärung sowie wichtige und kriminalpolitisch interessante Aspekte des Gesetzgebungsverfahrens</i>	9
A) Klärung zentraler Begriffe und Grundkonzeption des Rechtshilferechts	9
B) Kriminalpolitisch interessante Aspekte des Gesetzgebungsverfahrens	13

ZWEITER TEIL: ENTSTEHUNG DES IRG

<i>Drittes Kapitel: Das Deutsche Auslieferungsgesetz (DAG) als Vorläufer des Gesetzes über internationale Rechtshilfe in Strafsachen (IRG)</i>	17
A) Zur Vorgeschichte des DAG im Deutschen Reich	17
B) Weimarer Republik und Nationalsozialismus	18
C) Regelungen und Systematik des DAG im Überblick	24
D) Änderungen des DAG in der Bundesrepublik	26

<i>Viertes Kapitel: Reformbedarf – Die Entwürfe von 1962 und 1969</i>	27
A) Kommission zur Reform des DAG 1962–1969	27
I. Hintergründe zur Einsetzung der Kommission, Mitglieder	27
II. Gesetzentwurf von 1962 als Grundlage der Beratungen	29
1. Definition der Auslieferung	29
2. Akzessorische Auslieferung	30
3. Politische Tat, politische Verfolgung	30
4. Todesstrafe	32
5. Gegenseitigkeit	33
6. Formlose Übergabe	34
7. Nachprüfung des Schuldverdachts	34
8. Wichtige Änderungen beim Zulässigkeitsverfahren	35
9. Durchlieferung	37
10. Vollstreckung eines ausländischen Erkenntnisses als Form der „Sonstigen Rechtshilfe“	37
11. Zuständigkeit für die Durchführung des zwischenstaatlichen Rechtshilfeverkehrs	40
III. Gesetzentwurf von 1969 als Ergebnis der Beratungen	40
1. Definition der Auslieferung	41
2. Gegenseitigkeit	41
3. Politische Tat / politische Verfolgung	42
4. Todesstrafe	43
5. Nachprüfung des Schuldverdachts	44
6. Vorübergehende Auslieferung	44
7. Vereinfachte Auslieferung	45
8. Verfahrensvorschriften	45
9. Durchlieferung	49
10. Sonstige Rechtshilfe	53

a) Rechtshilfe für ausländische Verfahren	53
b) Rechtshilfe durch Vollstreckung ausländischer Straferkenntnisse	55
11. Vorübergehende „Einlieferung“ und Rücklieferung	58
B) Zusammenfassung	59
C) Stellungnahmen und weitere Reformarbeiten	60

*Fünftes Kapitel: Vom Referentenentwurf 1978 zum Regierungsentwurf
von 1981 – Gesetz über internationale Rechtshilfe in Strafsachen*

A) Geltungsbereich	62
B) Auslieferung	63
I. Grundsätze	64
1. Beiderseitige Strafbarkeit	64
2. Gegenseitigkeit	66
a) Ansicht der Literatur	66
b) Stellungnahmen Bundesländer	67
c) Diskussion mit dem Auswärtigen Amt	68
3. Spezialität	72
II. Grenzen der Auslieferung	72
1. Art der Tat	73
a) Politische Tat, politische Verfolgung	73
aa) Politische Tat	73
bb) Politische Verfolgung	77
b) Militärische Tat	79
c) Fiskalische Tat und Ausnahmegericht	79
2. Todesstrafe	80
a) Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts	80
b) Diskussion mit Landesjustizverwaltungen und mit dem Auswärtigen Amt	81
c) Öffentlichkeit	85

3. Konkurrierende Strafansprüche / beiderseitige Verfolgbarkeit	85
a) Nr. 1 (Konkurrierende Strafansprüche).....	86
b) Nr. 2 (beiderseitige Verfolgbarkeit)	87
4. Humanitäre Gründe	89
III. Besondere Formen der Auslieferung.....	91
1. Akzessorische Auslieferung	91
2. Vereinfachte Auslieferung	91
3. Vorübergehende Auslieferung.....	93
4. Weiterlieferung.....	94
IV. Verfahrensvorschriften	97
1. Nachprüfung des Schuldverdachts	97
a) Rechtsvergleichung.....	97
aa) Ausland.....	97
bb) Deutschland	99
b) Diskussion mit dem Auswärtigen Amt	100
2. Bewilligungs- / Zulässigkeitsverfahren	105
3. Haftvorschriften	106
a) Vorläufige Auslieferungshaft.....	106
b) Verfahren nach Ergreifung aufgrund eines Auslieferungshaftbefehls und Verfahren nach vorläufiger Festnahme	109
c) Haft zur Durchführung der Auslieferung: Zur Vereinbarkeit von § 30 DAG mit Artikel 104 Abs. 2 GG	111
4. Erneute Entscheidung über die Zulässigkeit der Auslieferung.....	114
5. Herausgabe von Gegenständen im Auslieferungsverfahren, Sicherstellung und Beschlagnahme	115
6. Beistand.....	117
7. Anrufung des Bundesgerichtshofs.....	118

C) Durchlieferung	120
I. Voraussetzungen der Zulässigkeit der Durchlieferung.....	121
II. Durchlieferungsverfahren.....	123
III. Unvorhergesehene Zwischenlandung bei Beförderung auf dem Luftweg	125
D) Rechtshilfe durch Vollstreckung ausländischer Erkenntnisse (Vollstreckungshilfe)	128
I. Ausgangslage – Bedürfnis für eine Regelung und Problemstellungen.....	128
II. Voraussetzungen der Vollstreckungshilfe.....	131
1. Grundsatz	131
2. Weitere Voraussetzungen.....	133
III. (Exequatur-)Verfahren	135
1. Zuständigkeit.....	135
2. Bindungswirkung, Beweisaufnahme und rechtliches Gehör – „Vorbereitung der Entscheidung“	137
3. Beistand.....	139
4. Umwandlung der ausländischen Sanktion.....	140
5. Sonstige Regelungen	142
E) Sonstige Rechtshilfe	144
I. Zulässigkeitsvoraussetzungen	144
II. Ausnahme: Gerichtliche Entscheidung	147
III. Besondere Formen.....	149
1. Ladung von Zeugen und Sachverständigen vor eine ausländische Behörde	149
2. Vorübergehende Überstellung einer in Gewahrsam befindlichen Person	150
F) Ausgehende Ersuchen.....	151
I. Rücklieferung.....	152
II. Ersuchen um Vollstreckung	152

G) Gemeinsame Vorschriften	154
I. ordre public	154
II. Zuständigkeit	156
1. Zur Geschichte des Streits	156
2. Literatur und Rechtsprechung	159
a) Literatur	159
b) Rechtsprechung	161
3. Rechtsvergleichende Aspekte	162
4. Auseinandersetzung mit den Landesjustizverwaltungen und Bundesressorts	163
III. Verordnungsermächtigung	166
H) Zusammenfassung	169
<i>Sechstes Kapitel: Bundesrat und Bundestag</i>	170
A) Bundesrat – Ausschüsse und Plenum	170
I. Todesstrafe	170
II. Nachprüfung des Schuldverdachts	173
III. Vollstreckungshilfe	174
1. Härtefallklausel des § 47 Nr. 1 E 1981, Zustimmung des Betroffenen	175
2. Streichung des § 48 Abs. 1 Nr. 2 E 1981	176
3. Zuständigkeit für Vollstreckbarkeitserklärung	176
4. Ausgehende Ersuchen	177
IV. Rechtsbehelfe Dritter gegen Maßnahmen der Sonstigen Rechtshilfe	178
V. Zuständigkeit	179
VI. Verordnungsermächtigung	180
B) Bundestag	180
I. Erste Beratung im Plenum	180
II. Rechtsausschuss und „Berichterstatterrunde“	183

1. Politische Verfolgung, Verhältnis zum Asyl.....	184
2. Todesstrafe	186
3. Schuldverdacht	189
4. Vollstreckungshilfe	189
a) Rang der völkerrechtlichen Vereinbarung	189
b) Zustimmungserfordernis	190
c) Abwesenheitsurteile	191
d) Ausgehende Ersuchen um Vollstreckung.....	192
5. Datenschutzbedenken des Bundesbeauftragten.....	192
6. Zuständigkeit.....	193
7. Inkrafttreten.....	194
III. Zweite und dritte Beratung im Plenum	195
C) Weg ins Gesetzblatt	195
I. Zustimmung Bundesrat und EntschlieÙung.....	195
II. Letzte Schritte	198
<i>Siebttes Kapitel: Reaktionen in Literatur und Praxis.....</i>	<i>199</i>
A) Literatur	199
I. Errungenschaften.....	199
II. Kritik	203
B) Praxis	204
I. Errungenschaften.....	205
II. Kritik	207

DRITTER TEIL:

ENTWICKLUNG SEIT INKRAFTTRETEN DES IRG

<i>Achtes Kapitel: Änderungen seit Inkrafttreten des IRG – von der Souveränität zur Solidarität?.....</i>	<i>213</i>
A) Gesetz zur Ausführung des VN- Suchtstoffübereinkommens 1993.....	213
B) Jugoslawien-Strafgerichtshof-Gesetz 1995.....	215

C) Bundeskriminalamtsgesetz 1997	216
D) Ausführung des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofes 2002	217
E) Umsetzung des Rahmenbeschlusses über den Europäischen Haftbefehl 2004/2006.....	219
I. Rahmenbeschluss	219
II. Erstes Ausführungsgesetz.....	221
III. Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts.....	221
IV. Zweites Ausführungsgesetz.....	224
V. Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes	226
F) Umsetzung des Übereinkommens über die Rechtshilfe in Strafsachen zwischen Mitgliedern der Europäischen Union 2005	228
G) Umsetzung des Rahmenbeschlusses über die Vollstreckung von Entscheidungen und die Sicherstellung von Vermögensgegenständen in der Europäischen Union 2008.....	229

VIERTER TEIL:

WÜRDIGUNG UND AUSBLICK

<i>Neuntes Kapitel: Würdigung</i>	235
A) Politische Motivation.....	235
B) Verwirklichung lange gehegter Gedanken im Rechtshilferecht.....	239
C) Rechtsstellung des Verfolgten im Gesetz über internationale Rechtshilfe in Strafsachen.....	241
<i>Zehntes Kapitel: Ausblick</i>	246
A) Probleme der gegenwärtigen Entwicklung des Rechtshilferechts, insb. des Prinzips der gegenseitigen Anerkennung.....	246
B) Spannungsverhältnisse.....	249
C) Dreidimensionales Modell? Stellungnahme zur aktuellen Entwicklung	250

ANHANG

<i>Quellenverzeichnis</i>	257
<i>Synopse</i>	259
<i>Literaturverzeichnis</i>	270
<i>Stichwortverzeichnis</i>	280